

Jahresbericht 2020

über die soziale Tätigkeit
des Hilfsbundes

V O R S T A N D 2020**Präsident**

Saxer Paul

Vizepräsident

Meyer Urspeter Dr. iur., Olten

Abelin Theodor Prof. Dr. med., Bern

Franz Kathrin Dr. med., Bern

Hess-Scheurer Sigrid, Bern

Schneider Ruth, Koppigen

Steiner Markus, Notar, Bolligen

Stuck Andreas Prof. Dr. med.
Chefarzt Spitalnetz Bern und Inselspital

Administration

Brigitte Baumgartner-Eberle, Hünibach

Rechnungsführung

Kurt Grüring, Meyriez

Revision

treuhandmk, Martin Läderach, Belp

JAHRESBERICHT

Das Wichtigste aus dem 2020

Digitalisierung der Gesuchstellung

Seit 2020 können die Gesuche online gestellt werden. Mittlerweile ist die Zahl der Papieranfragen auf ca. einen Drittel gesunken. Mit dem neuen Zugang wurde die Antragstellung vereinfacht und die Bearbeitungszeit beschleunigt. Wir sind auch sehr dankbar für die praxisnahen Hinweise von Seiten der gesuchstellenden Institutionen, welche sich mit ihren Rückmeldungen aktiv am Einführungsprozess beteiligten.

Auszahlung

Insgesamt wurden CHF 246'363.85 ausbezahlt. 6 Gesuche mussten abgelehnt werden, da entweder keine Niederlassung vorhanden war oder die Erkrankung beziehungsweise der Unterstützungsgrund nicht den Richtlinien des Hilfsbundes entsprachen. Es fällt auf, dass im Jahresvergleich weniger Gelder ausbezahlt wurde, da die Antragssteller weniger Gesuche einreichten. Unserer Einschätzung nach ist dies auf die Situation bezüglich Corona zurückzuführen. Auf den Beratungsstellen fanden weniger physische Kontakte, jedoch mehr telefonische Konsultation statt, die möglicherweise weniger Gesuche generierten.

Der reglementarisch festgelegte Höchstbetrag von Fr. 8'000.00 wurde zweimal ausbezahlt.

Wer sind die Gesuchstellenden? Drei Beispiele:

Beispiel 1

Der Vater der Familie B. sowie seine beiden schulpflichtigen Töchter haben eine Autismus-Spektrum-Störung. Die Kinder zusätzlich eine Hörbehinderung. Herr B. arbeitet mit einem geringen Einkommen als Chauffeur. Die Frau reinigt teilzeitlich in privaten Haushalten und kann so das knappe Familienbudget etwas ausgleichen. Sie ist in allen Belangen sehr unterstützend, was sie in dieser Familienkonstellation gesundheitlich aber ans Limit brachte. Wir haben dem Vater auf Grund des erstellten Budgets und der beruflichen Wichtigkeit eine notwendige Brille restfinanziert, welche er als Chauffeur dringend benötigt.

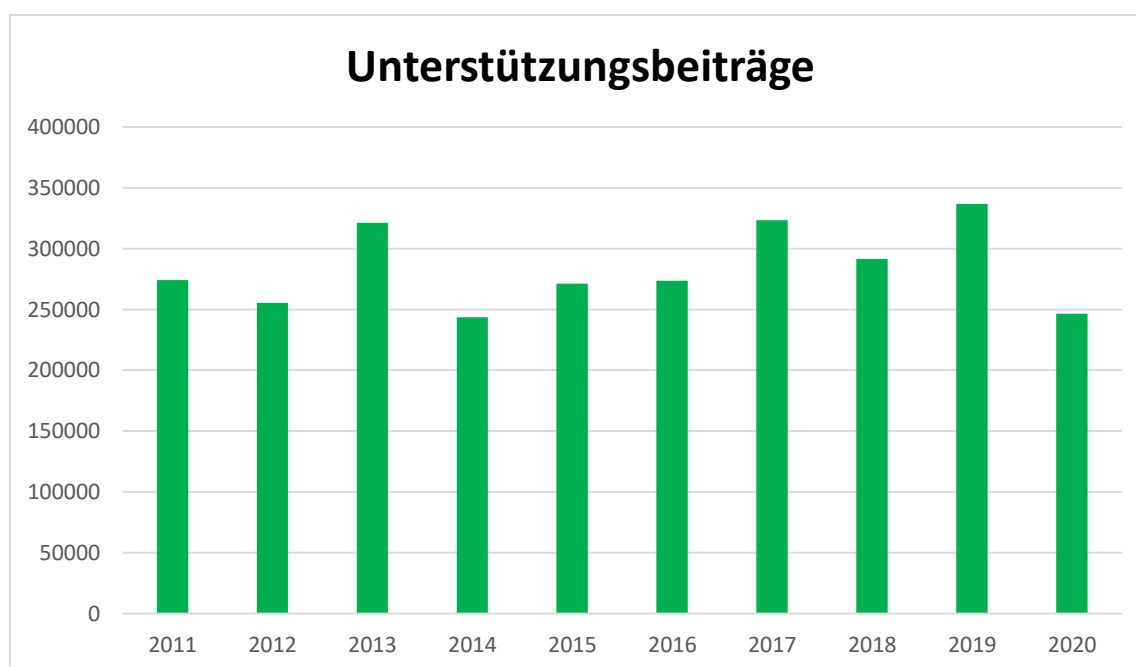
Beispiel 2

Herr Z. ist in seiner Kindheit an Polio erkrankt und hat epileptische Anfälle. Er ist auf einen Elektrorollstuhl angewiesen und wird von seiner Ehefrau gepflegt. Die beiden leben von einer AHV-Rente sowie Ergänzungsleistungen. Für die Transporte ihres Mannes zum Arzt oder anderweitige Termine benötigt Frau Z. ein Auto. Wir haben einen Anteil an ein entsprechendes Occasionsauto beige-steuert.

Beispiel 3

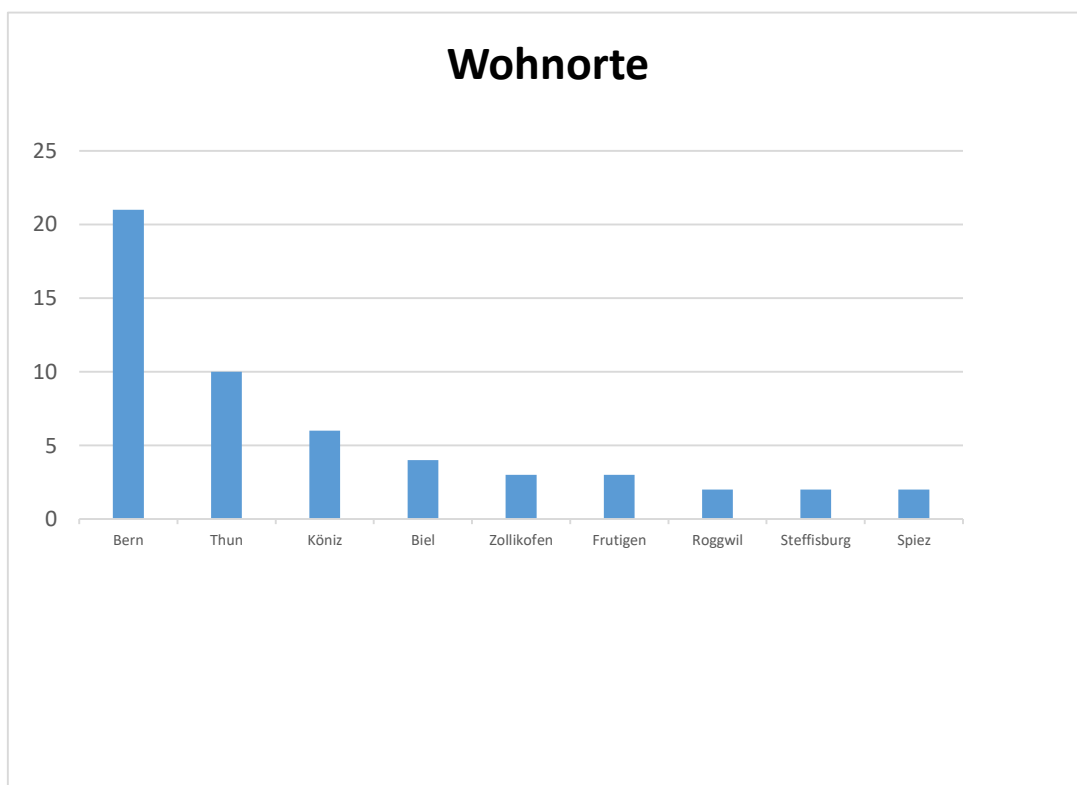
Herr U. leidet an Prostatakrebs und seit der Operation an Inkontinenz. Seine Frau hatte ebenfalls Krebs und verstarb vor kurzem. Sie hinterlässt einen erwachsenen geistig- sowie körperlich beeinträchtigten Sohn aus einer früheren Beziehung, um welchen sich nun Herr U. weiterhin kümmert. Seit 2 Jahren ist Herr U. pensioniert und lebt von einer AHV-Rente sowie Ergänzungsleistungen. Wir haben ihn und den Sohn seiner verstorbenen Partnerin mit einem Jahres-Libero-Abi sowie einem kleinen Beitrag für Freizeitgestaltung im Sinne der gesellschaftlichen Teilhabe und Teilnahme unterstützt.

Statistische Angaben



In der oberen Grafik wird die Entwicklung der ausbezahlten Summe an Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller im Zeitraum zwischen 2011 und 2020 ersichtlich.

Mit den folgenden Grafiken werden die 86 bewilligten Gesuche statistisch etwas genauer beleuchtet:



*Die Gemeinden, aus denen je eine Person stammt, wurden der Übersicht halber nach den Verwaltungskreisen eingeteilt.

Verwaltungskreis Bern Mittelland:

Fraubrunnen, Jegenstorf, Konolfingen, Mühlethurnen, Niederwangen, Ostermundigen, Riggisberg, Rüeggisberg, Thörishaus, Worblaufen

Verwaltungskreis Biel:

Nidau

Verwaltungskreis Seeland:

Lyss, Täuffelen

Verwaltungskreis Emmental-Oberaargau:

Bätterkinden, Eggiwil, Herzogenbuchsee, Huttwil, Kirchberg, Langenthal, Lützelflüh, Sumiswald, Schangnau

Verwaltungskreis Berner Jura:

Prêles

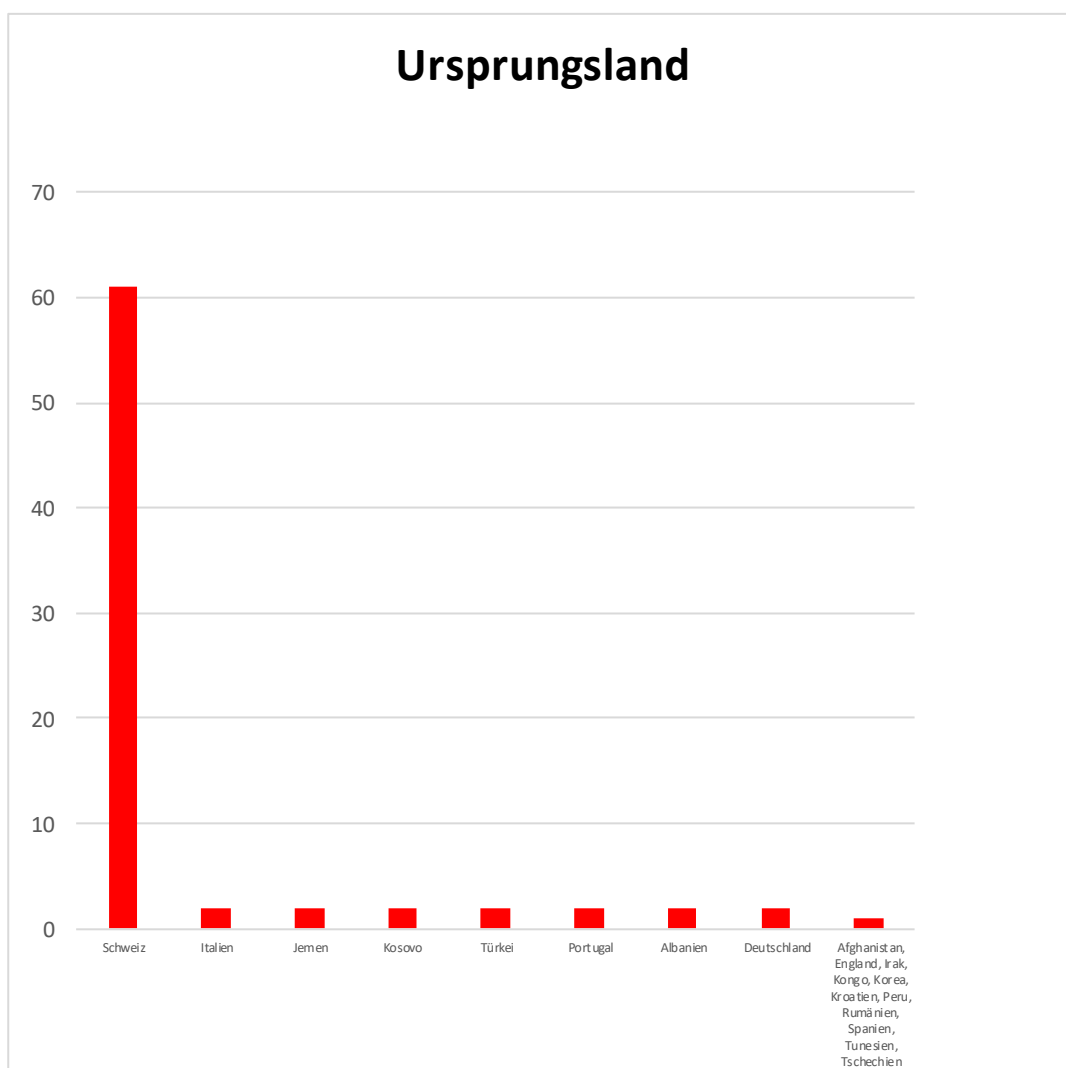
Verwaltungskreis Thun:

Heimberg, Hünibach, Oberhofen, Seftigen, Sigriswil, Süderen,

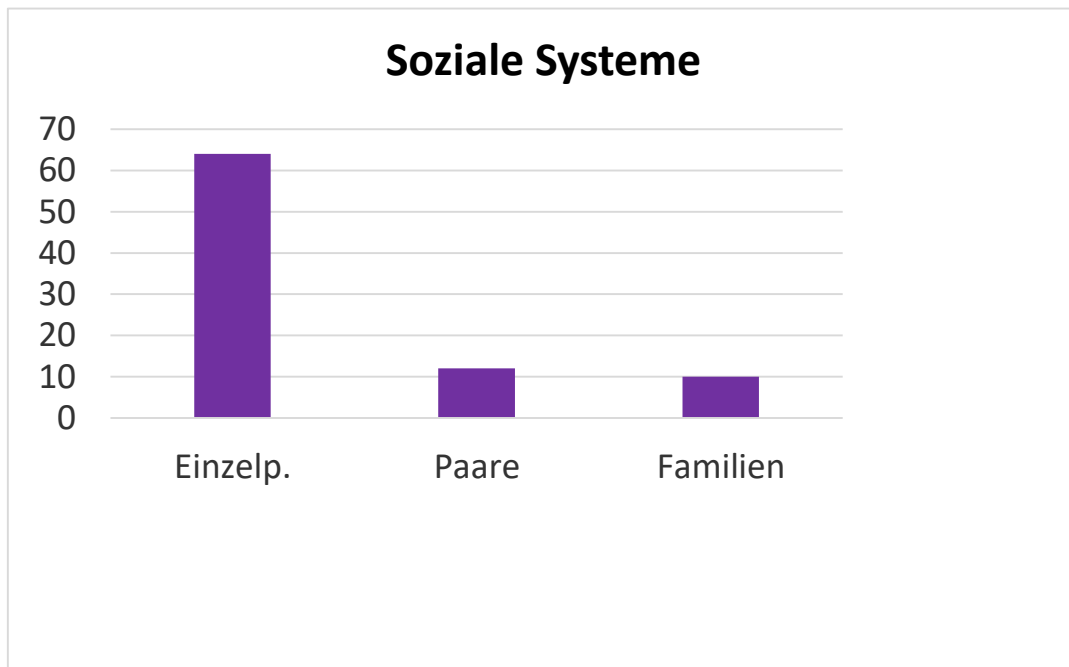
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental:
Reichenbach

Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen:
Lauenen

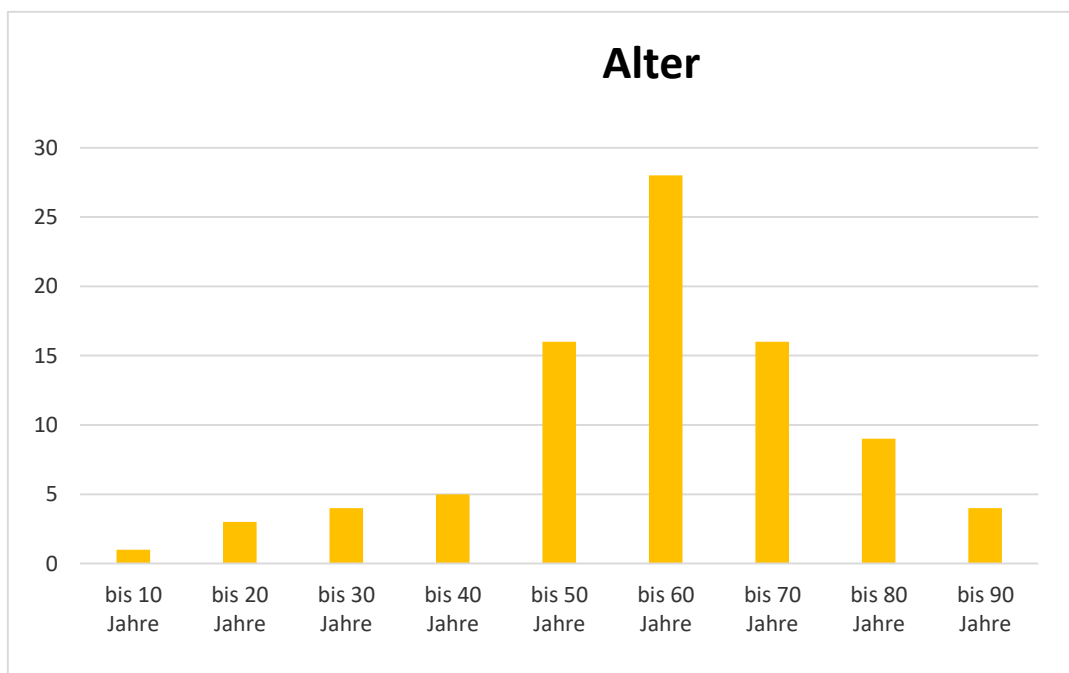
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli:
Matten b. Interlaken, Unterseen



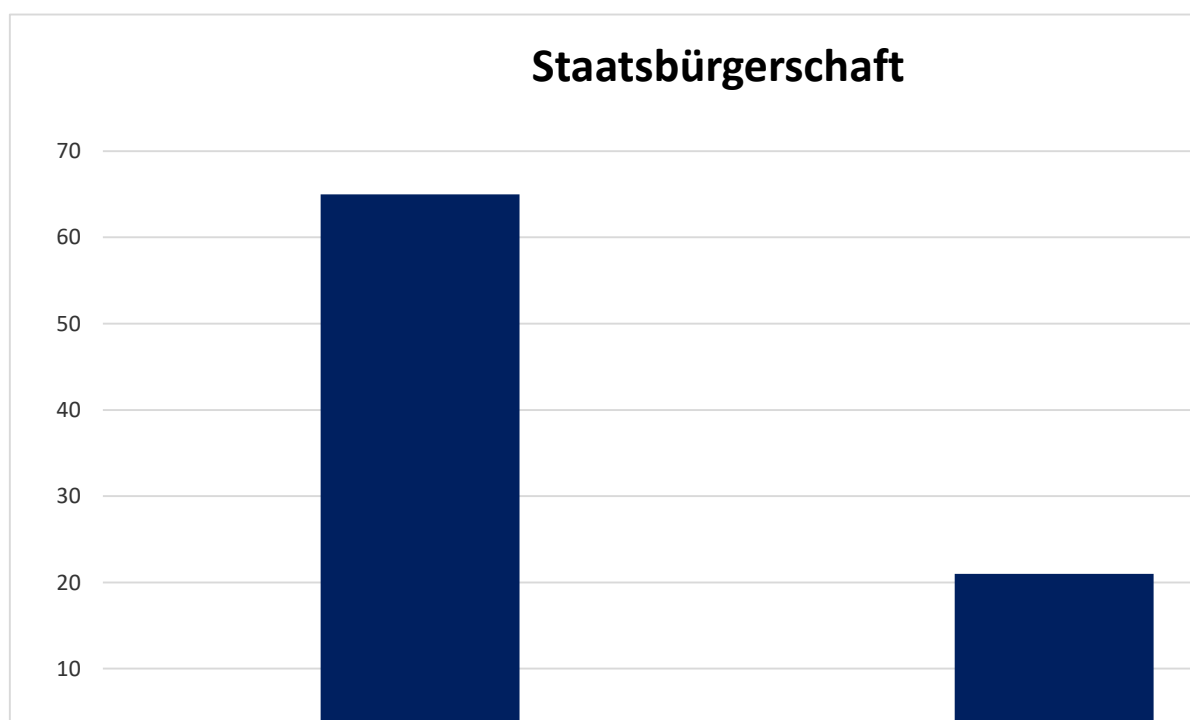
*Je eine Person stammt aus
Afghanistan, England, Irak, Kongo, Korea, Kroatien, Peru, Rumänien, Spanien, Tunesien,
Tschechien



Die weitaus meisten Gesuche wurden von Einzelpersonen gestellt.



Die meisten Gesuche wurden zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr gestellt.



Die grosse Anzahl der Gesuche kam von Schweizerinnen und Schweizern.

Folgende Stellen oder vereinzelt auch Privatpersonen reichten Gesuche ein, die bewilligt werden konnten:

	2020	Vorjahr
Krebsliga Bern	38 Gesuche	44
Lungenliga Bern Beratungsstellen	11 Gesuche	27
Pro Infirmis	13 Gesuche	13
Sozialdienste	9 Gesuche	8
Inselspital Sozialdienst	3 Gesuche	1
Sozialberatungsbüro	3 Gesuche	1

Je ein einzelnes Gesuch wurde gestellt von Pro Senectute und Spital Thun

Folgende Leistungen an Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller wurden bewilligt:

	2020	Vorjahr
Krankenkasse Franchise + Selbstbehalte	in 12 Fällen	3
Öffentlicher Verkehr	in 8 Fällen	12
Zahnbehandlung	in 7 Fällen	7
Behinderungsbedingte Mehrkosten	in 6 Fällen	9
Miete	in 5 Fällen	7
Behindertenauto	in 5 Fällen	5
Zügeln	in 3 Fällen	1
Krankenkasse Prämien	in 3 Fällen	12
Reparatur Auto	in 3 Fällen	0
Spitalkosten	in 2 Fällen	6
Brille	in 2 Fällen	6
Überbrückung	in 2 Fällen	4
Medizinische Fusspflege	in 2 Fällen	0
Komplementärmedizin	in 2 Fällen	0

Weitere Unterstützungen (z.B. Haushalthilfe, Fahrdienst SRK, Elektrorollstuhllift etc.) wurden an je eine Person ausgerichtet.

Es folgt eine Zusammenstellung der Krankheiten (resp. Krankheitsfolgen) aus den Gesuchen:

	2020	Vorjahr
Tumor	bei 43 Patienten	58
Diabetes mellitus	bei 6 “	7
COPD	bei 2 “	2
Sehbehinderung	bei 2 “	2
Polio	bei 2 “	2

Bei je einer Patientin oder einem Patienten:

Amputation Fuss

Birt-Hogg-Dubé Syndrom

Cluster Kopfschmerz

Chron. Gastroenteropathie

Chronifiziertes LWS Syndrom

Cystische Fibrose

Cerebrale Parese

Dialysepflichtige Nierenerkrankung

Epilepsie

Muskeldystrophie

Morbus Crohn

Morbus Cushing

Herzinsuffizienz

Hirninfarkt

Hörbehinderung

Leukämie

Kardiomyopathie

Morbus Basedow

Morbus Parkinson

Multifaktorielle Gangstörung

Nierentransplantiert

Pfeiffersches Drüsenfieber

Polyneuropathie

Rheuma

Spastische Tetraparese

St.n. Schlaganfall

Transitorische Ischämische Attacken

Trisomie 13

Turner Syndrom

Tetraparese

Zöliakie

Zum Schluss bleibt mir noch, ein grosses Dankeschön an unsere Vorstandsmitglieder auszusprechen. Es sind alles sehr erfahrene Fachpersonen aus medizinischen, juristischen sowie Qualitätsmanagementbereichen, die ehrenamtlich ihr Wissen dem Verein zur Verfügung stellen.

Bern und Hünibach, im Juli 2021

Der Präsident: Paul Saxer

Die Sekretärin: Brigitte Baumgartner